

# MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

4. Jahrgang, Nr. 12.

Ausgegeben am 24. Dezember 1930.

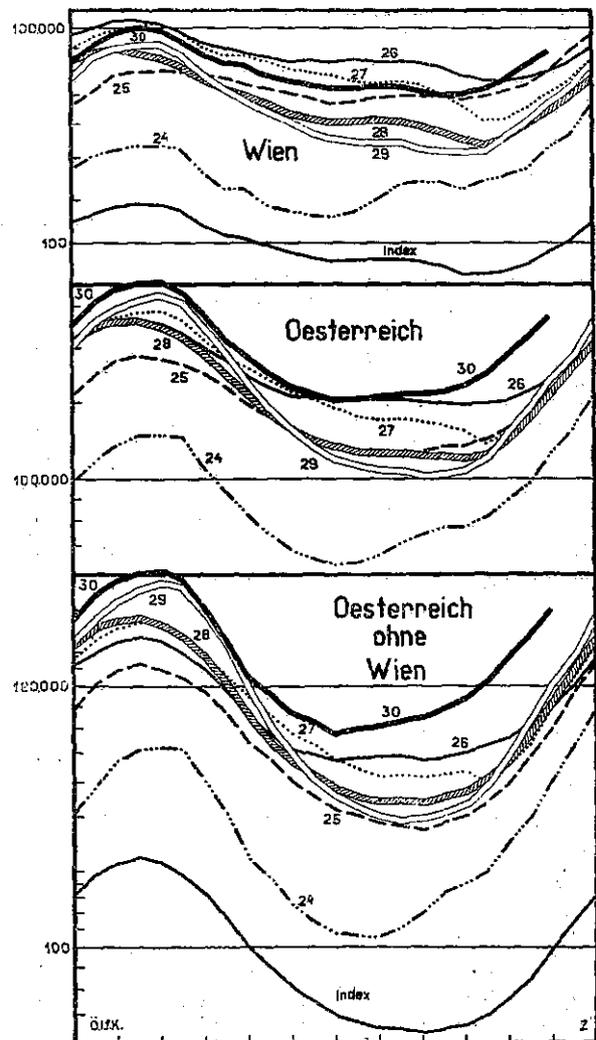
## ÖSTERREICH.

Der Konjunkturabstieg hat sich in den letzten Wochen weiter fortgesetzt, doch machen verschiedene Anzeichen es wahrscheinlich, daß diese Bewegung sich nun ihrem Tiefpunkt nähert und in der nächsten Zeit zumindest mit einer Verlangsamung, vielleicht sogar mit einem Einhalten des Rückganges zu rechnen ist. Man wird jedoch bei der Beurteilung der vereinzelt günstigeren Symptome derzeit ganz besondere Vorsicht walten lassen müssen, da infolge des früheren Abschlußtermins dieses Berichtes, der wie alljährlich mit Rücksicht auf die bevorstehenden Feiertage etwas früher erscheinen muß, nicht alle Wirtschaftszahlen verfügbar sind, die sonst monatlich einlaufen. Mit diesem Vorbehalt kann man sagen, daß der zu Beginn des Herbstes so überaus heftige Rückgang der industriellen Beschäftigung sich schon in den letzten Wochen etwas abgeschwächt hat und daher auch die Zunahme der Arbeitslosigkeit in jüngster Zeit nicht mehr im gleichen Tempo vor sich ging. Man darf sich jedoch nicht verhehlen, daß diese Erscheinungen gegenwärtig nur ein Aufhören des Konjunkturrückganges erhoffen und noch nicht auf eine baldige Umkehr der Bewegung schließen lassen, so daß wohl bis auf weiteres mit einem Fortbestand der Depression zu rechnen ist. Dies scheint vor allem durch die weltwirtschaftliche Lage bedingt, da besonders der internationale Kapitalmarkt noch nicht jene Erleichterung zeigt, die einer allgemeinen Erholung vorausgehen müßte.

Im einzelnen haben sich auf dem Geld- und Kapitalmarkt keine wichtigeren Änderungen ergeben. Der Geldmarkt stand unter dem Zeichen einer leichten Anspannung, wie sie im letzten Quartal regelmäßig eintritt. Die Steigerung der Zinssätze war jedoch ganz geringfügig und auch die Inanspruchnahme des Wechselkredites der Nationalbank, die erst Ende November, das ist ein Monat später als gewöhnlich, einsetzte, war in den letzten vier Wochen zwar etwas größer als in der gleichen Zeit der beiden Vorjahre, dürfte aber trotzdem nur saisonmäßig bedingt sein. Der in der ersten Hälfte November eingetretene Devisenabfluß hat sich nicht fortgesetzt, so daß am Ende des Monats

die Abnahme gegenüber Ultimo Oktober das saisonmäßige Ausmaß nur wenig überstieg. Da jedoch der Oktober einen außerordentlichen Zufluß gebracht hatte, ist der Stand des Barschatzes noch immer verhältnismäßig sehr hoch. An der Börse waren im November die Umsätze wieder wesentlich geringer als im gleichen Vormonat und die Indexziffer der Industrieaktienkurse, die vorher durch sechs Wochen eine gewisse Stabilität gezeigt hatte, wies in der zweiten Hälfte November und Anfang Dezember neuerlich einen Rückgang auf. Die Kurse der Bankaktien blieben praktisch unverändert.

Die jährlichen Schwankungen in der Zahl der unterstützten Arbeitslosen.



Die Bewegung der *Warenpreise* war im Einklang mit der internationalen Tendenz weiter abwärts gerichtet. Ein zeitweiliger Stillstand der Bewegung, wie er in der letzten Zeit wiederholt eingetreten ist, hat sich immer wieder als nur vorübergehend erwiesen. Dagegen machte sich in der letzten Zeit die Abwärtsbewegung bei den Rohstoffen nur mehr bei den Metallen (außer Eisen) und Körnerfrüchten stärker geltend. Die vorwiegend Rohstoffe berücksichtigende Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist in der zweiten Hälfte November von 77·5 auf 76·0, Anfang Dezember weiter auf 74·6 gefallen. Die umfassenderen Indexziffern des Bundesamtes für Statistik liegen für Dezember zur Zeit des Abschlusses des Berichtes noch nicht vor, doch kann nach den vorliegenden Angaben über die Bewegung der einzelnen Preise kein Zweifel bestehen, daß sie sich weiter gesenkt haben. Das gleiche gilt für die Indexziffer der Kleinhandelspreise, die ihre langsame Abwärtsbewegung ebenfalls fortgesetzt haben dürfte. Im ganzen kann jedoch von einem stärkeren Fall nur bei den Lebensmitteln die Rede sein, während bei den Produkten des Handwerkes und der Industrie nur vereinzelt größere Preissenkungen erfolgt sind, und zwar namentlich bei den Textil- und Lederprodukten. Angesichts des starken Inter-

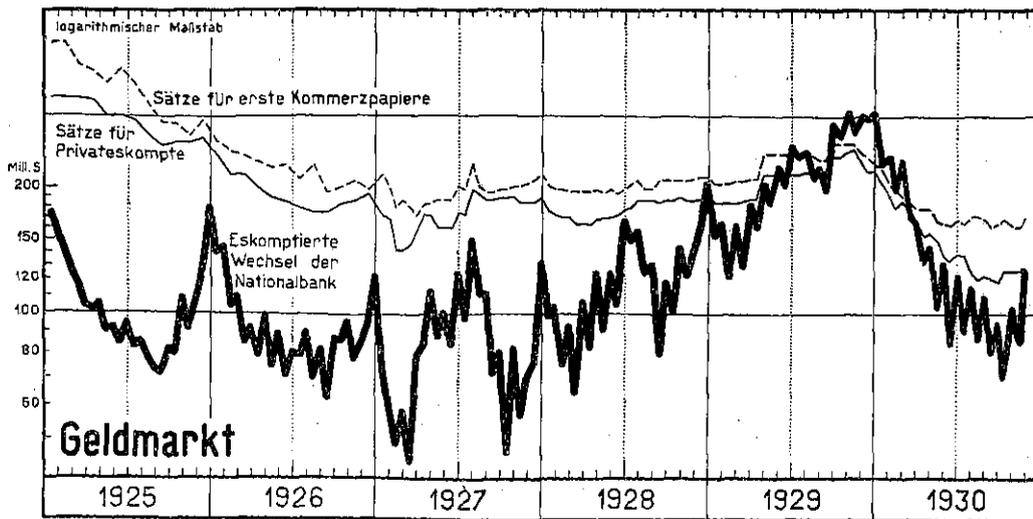
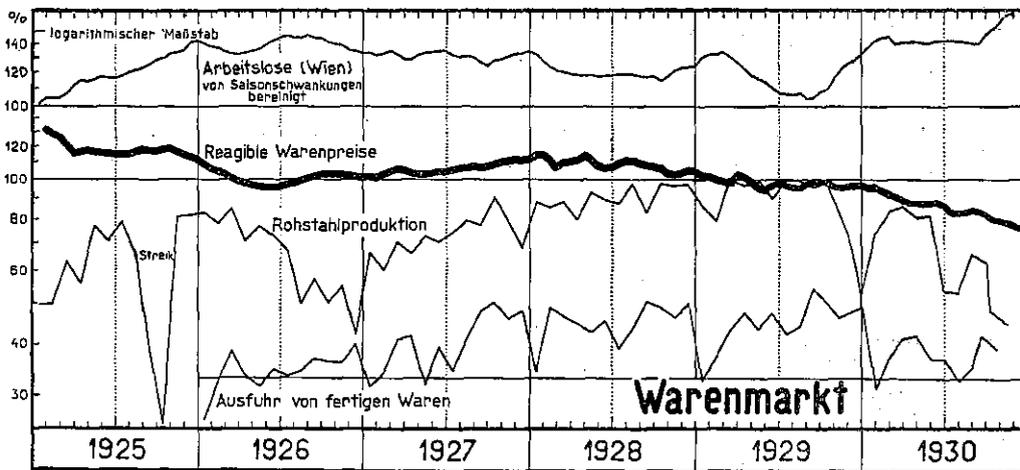
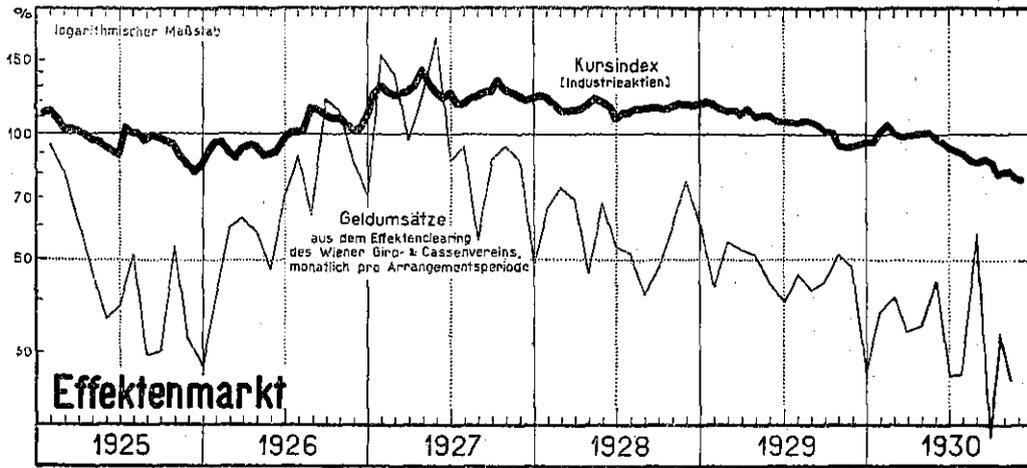
esses, das sich in jüngster Zeit der Bewegung der Kleinhandelspreise zuwendet, sind in der folgenden Tabelle die Preise einer größeren Anzahl von Bedarfsartikeln für Dezember 1930 jenen für Dezember 1929 gegenübergestellt. Die Angaben stammen aus den von der Wiener Kammer für Handel, Gewerbe und Industrie regelmäßig für das Bundesamt für Statistik vorgenommenen Erhebungen.

Auf dem *Arbeitsmarkt* hat sich, wie erwähnt, das Tempo der Zunahme der Arbeitslosigkeit in der zweiten Hälfte November und Anfang Dezember entschieden verlangsamt; während dabei in Wien die Zunahme zwar immer noch etwas größer war als rein saisonmäßig zu erwarten gewesen wäre, aber die von Saisonschwankungen bereinigte Indexziffer vom 15. bis 30. November nur mehr von 165·1 auf 166·6 und bis zum 15. Dezember auf 167·6 (gegenüber 159·5 am 31. Oktober) stieg, blieb außerhalb Wiens die Zunahme hinter dem normalen saisonmäßigen Ausmaß zurück und die entsprechende Indexziffer sank daher in der zweiten Hälfte November von 382·8 auf 373·6 und in der ersten Hälfte Dezember auf 356·9. Auch im Gesamtergebnis für ganz Österreich bewirkte dies eine geringfügige Senkung der Indexziffer von 257·3 auf 254·4, bzw. 248·2.

## Kleinhandelspreise in Wien.

	10. Dez.		10. Dez.			10. Dez.		10. Dez.	
	1929	1930	1929	1930		1929	1930	1929	1930
	S		S			S		S	
Stoff für Mannesoberkleider, mindere Sorte . . .	1 m	17—	15·50		Kattun für Oberkleider . . . . .	1 m	1·76	1·68	
„ „ „ bessere Sorte . . .	1 „	28—	24·80		Baumwollflanell . . . . .	1 „	1·85	1·76	
„ „ Frauenoberkleider, Blusen . . .	1 „	10·20	9·08		Chiffon für Unterkleider . . . . .	1 „	1·60	1·50	
„ „ „ Mode . . . . .	1 „	20·50	19·50		Herrenhemden, mindere Sorte . . . . .	1 St.	9·95	9·65	
„ „ „ Glatter . . . . .	1 „	23—	20—		„ bessere Sorte . . . . .	1 „	14·50	14·10	
Taschentuch aus Leinen, für Herren . . .	1 St.	2·25	2·15		Damenhemden . . . . .	1 „	5·60	5·40	
Billiges Taschentuch . . . . .	1 „	—65	—62		Herrenunterhosen . . . . .	1 „	6·65	6·45	
Herrenkragen . . . . .	1 „	1·30	1·30		Damenhosen . . . . .	1 „	4·60	4·45	
Herrenanzug konf., mindere Sorte . . .	1 Garn.	135—	115—		Herrensocken . . . . .	1 P.	2·60	2·50	
„ bessere Sorte . . . . .	1 „	155—	135—		Damenstrümpfe . . . . .	1 „	3·90	3·80	
Herrenfilzhut . . . . .	1 St.	13—	13—		Damenkostüm, mindere Sorte . . . . .	1 Garn.	46—	46—	
Arbeitsbluse, blau . . . . .	1 „	8·80	7—		„ bessere Sorte . . . . .	1 „	162—	162—	
„ Mollino . . . . .	1 „	6·60	5·50		Strickwolle, billigste, einheimische . . . . .	1 kg	19·80	18—	
Petroleum . . . . .	1 l	—26	—26		Männerschuhe, mindere Sorte . . . . .	1 P.	29·30	26·70	
Brennsprit . . . . .	1 „	1·12	1·12		„ bessere Sorte . . . . .	1 „	33·70	30·80	
Schwarze Schmierseife . . . . .	1 kg	1·20	1—		Frauenschuhe, mindere Sorte . . . . .	1 „	28·40	23·40	
Seifenpulver . . . . .	1 „	1·20	1·20		„ bessere Sorte . . . . .	1 „	31·50	25·60	
Kristallsoda . . . . .	1 „	—24	—24		Kinderschuhe, mittl. Qual., 6—10 Jahre . . . . .	1 „	20—	10—	
Chlor (Bleichpulver) . . . . .	1 „	—48	—50		„ 11—13 „ . . . . .	1 „	21·50	17·60	
Polierwachs (Fußbodenwachs) . . . . .	1 „	2·28	2·28		Blaufarbe (Waschblauessenz) . . . . .	1 kg	—24	—24	
„ (Fußbodenwachs) . . . . .	1 „	2·70	2·70		Stärke (la Weizen) . . . . .	1 „	1·40	1·35	
Persil, 1 Paket . . . . .	1 „	—70	—70		Putzpomade, 1 Dose, 55 mm . . . . .	1 „	—33	—33	
Kaiserborax, 1 Schachtel . . . . .	90 g	—50	—50		Schuhwachs . . . . .	1 kg	1·44	1·44	
Kerzen, Paraffin . . . . .	1 kg	1·80	1·80		Schichtseife . . . . .	1 „	2·08	2—	
Roßhaarzimmerbesen . . . . .	1 St.	4·08	4·08		Streichhölzer (schwed. Norm), 10 Schachteln . . . . .	1 St.	—50	—50	
Roßhaarhandfeger . . . . .	1 „	1·74	1·74		Reibbürste aus Reisswurzeln . . . . .	1 St.	—61	—61	
Waschlappen . . . . .	1 „	—80	—80		„ Piassavafasern . . . . .	1 „	—43	—43	
Leintücher . . . . .	1 „	11·30	10·20		Schwämme zu Wasch- und Toilettezwecken . . . . .	1 „	1·20	1·20	
Koppolsterüberzüge, 70×95 cm . . . . .	1 „	8·25	7·60		Teller aus Porzellan . . . . .	1 „	1·20	1·20	
Handtuch . . . . .	1 „	2·25	2—		Tasse samt Untertasse aus Porzellan . . . . .	1 Garn.	1·50	1·50	
Wischtuch . . . . .	1 „	2·15	1·90		Wasserglas . . . . .	1 St.	—30	—30	
Küchentisch, weiß gestrichen . . . . .	1 „	79·50	84—		Tischmesser . . . . .	1 „	1·15	1·15	
Küchenstuhl, roh . . . . .	1 „	18—	19—		Gabel . . . . .	1 „	1·15	1·15	
Zwirn, 500 Yards . . . . .	1 Spule	—75	—75		Löffel, Martinstahl . . . . .	1 „	—20	—20	
Drahtstiften . . . . .	100 kg	86—	86—		Kochpfanne, emailliert, für 2 Liter . . . . .	1 „	3·10	3·10	
Nähadela . . . . .	1 Paket	—16	—16		Kochgeschirr für 2 Liter . . . . .	1 „	3·10	3·10	
Maschinennähadel . . . . .	1 St.	—09	—09		Tinte . . . . .	1 l	3·60	3·60	
Steinkohle, Oberschl. . . . .	1 kg	—11	—11		Bleistift (gew.) . . . . .	1 St.	—15	—16	
Brennholz . . . . .	1 „	—11	—11		Aluminiumfeder . . . . .	1 „	—08	—08	
gew. Tischwein . . . . .	1/4 l	—60	—60		Kanzleipapier . . . . .	1 Bg.	—03	—03	
Bier (Lager) . . . . .	1/2 „	—46	—48		Tee (Java) . . . . .	1 kg	20—	20—	
Bohnenkaffee (Santos) . . . . .	1 kg	9·40	8—		Kakao (holländ.) . . . . .	1 „	5·60	5·60	
Malzkaffee (Kathreiner) . . . . .	1 „	1·70	1·60		Herrenhemden, Putzen von . . . . .	1 St.	—93	1—	
Feigenkaffee . . . . .	1 „	2·20	2·20		Herrenunterhosen, Putzen von . . . . .	1 „	—56	—60	
Rasieren . . . . .	1 „	—60	—60		Haarschneiden . . . . .	1 „	1·80	1·80	

### Einige typische Reihen zur Konjunkturentwicklung in Österreich.



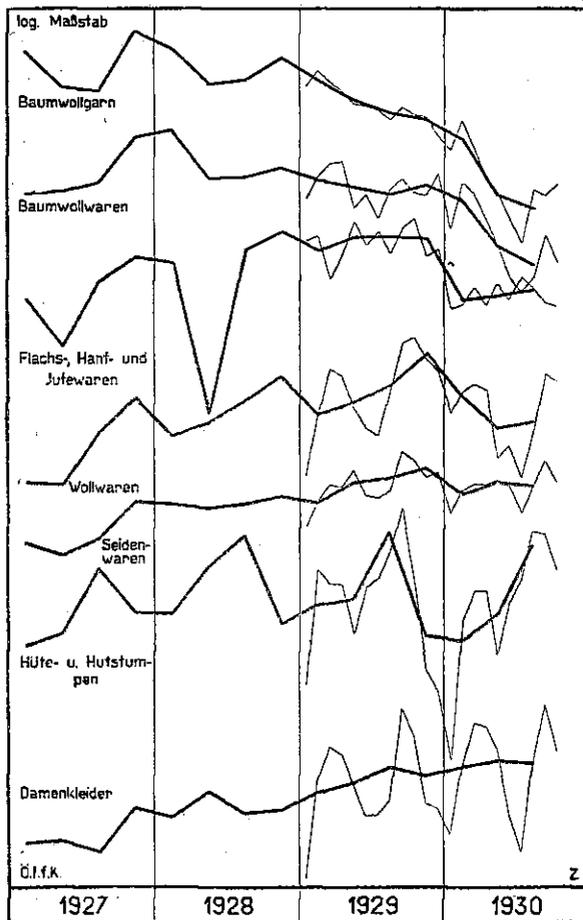
Es scheint, daß in den Wochen der stärksten Verschlechterung von Mitte September bis Mitte November auch ein Teil der sonst erst später einsetzenden Arbeiterentlassungen vorweggenommen wurde.

Die nur recht unvollständig vorliegenden Angaben aus den einzelnen Wirtschaftszahlen lauten ziemlich unverändert ungünstig. So ziemlich die einzige Ausnahme bildet der zahlenmäßig freilich noch immer wenig bedeutende österreichische Steinkohlenbergbau, der im September und Oktober vorher noch nie erreichte Förderungsziffern aufzuweisen hatte. Die Braunkohlenförderung blieb dagegen auch im Oktober wie in den vorangegangenen Monaten hinter den entsprechenden Vorjahrsziffern zurück. Die Eisenerzförderung ist ebenso wie im Oktober auch noch im November stark zurückgegangen und hat damit einen seit 1925 nicht mehr berührten Tiefpunkt erreicht. In der Eisenindustrie haben im November die Produktionsrückgänge fortgedauert, aber bei Roheisen und Rohstahl nur mehr in sehr geringem Umfang, während allerdings in der Walzwarenerzeugung,

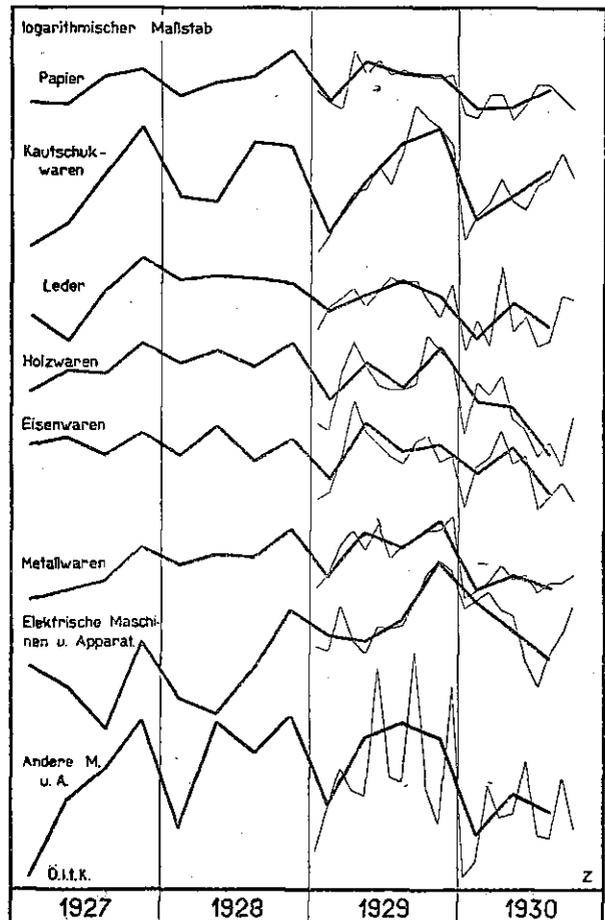
die im Oktober verhältnismäßig noch am besten beschäftigt war, im November ein neuerlicher starker Rückgang erfolgte. Der Auftragsbestand, der im Oktober vorübergehend gestiegen war, ist im November wieder auf den Tiefpunkt von September gesunken. Auch die nicht durch Statistiken belegten Berichte aus der eisenverarbeitenden und Metallindustrie lassen einen weiteren leichten Rückgang erkennen.

In der Textilindustrie ist keine wesentliche Änderung eingetreten. Die Produktionsziffern der Baumwollspinnereien sind im Oktober nach der zeitweiligen Zunahme im August und September wieder etwas zurückgegangen. In der Papierindustrie hat im Oktober die eigentliche Papiererzeugung und die Zellulosefabrikation, wie gewöhnlich in diesem Monat (der die größte Zahl von Arbeitstagen aufweist), eine Zunahme aufzuweisen, während die Holzschliff- und Pappherzeugung trotz günstiger Wasserverhältnisse zurückgegangen ist. Im November sind jedoch in der Papierindustrie namhafte Stilllegungen erfolgt, deren Auswirkung in den derzeit verfügbaren Produktionsziffern noch

**Die Entwicklung der Ausfuhr in den wichtigsten Gruppen von Fertigwaren.**  
(Wertziffern.)



— Vierteljahresziffern.



— Monatsziffern.

nicht erkennbar ist. In der letzten Industrie, für die diesmal neue Produktionsstatistiken vorliegen, in der *Brauindustrie*, hat der Produktionsrückgang im Oktober nicht ganz das saisonmäßig zu erwartende Ausmaß erreicht, so daß anzunehmen ist, daß bereits die früheren Einschränkungen zum Teil eine Vorwegnahme der sonst etwas später erfolgenden Produktionseinschränkungen sind.

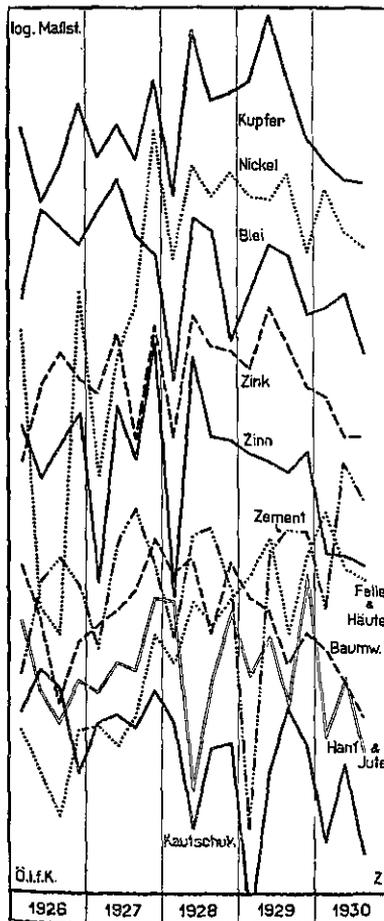
Von den für die Entwicklung der *Umsätze* charakteristischen Daten weisen namentlich die besonders konjunkturrempfindlichen *Giroumsätze* des Wiener Saldierungsvereins einen auffallend starken Rückgang auf. Aber auch die Umsätze der Postsparkasse, der Nationalbank und des Giro- und Kassenvereins sind etwas stärker zurückgegangen als allein durch die Jahreszeit bedingt ist. Das gleiche gilt für die charakteristischsten Ziffern über die mengenmäßigen Güterumsätze, die Güterwagengestellungsstatistik der Bundesbahnen. Die von Saisonschwankungen bereinigte Indeziffer ist hier von 122.6 im Oktober auf 118.8 im November (gegenüber 129.1 für November 1929) zurückgegangen. Im Vergleich zum Vor-

jahr ist dabei namentlich die Zahl der zur Beladung gestellten offenen Güterwagen stark vermindert, während bei den gedeckten Wagen der Rückgang weniger ausgesprochen ist. Dabei ist zu bemerken, daß heuer im Gegensatz zum Vorjahr der Rückgang des Verkehres mit dem Ausland eine verhältnismäßig geringere Rolle spielt und vor allem der Inlandsverkehr stark abgenommen hat. Auch die übrigen Statistiken über den Güterverkehr der Bundesbahnen, die Verkehrsleistung in Millionen Nutzlastgütertonnenkilometern, die im Oktober einen saisonmäßigen Höhepunkt zu erreichen pflegen, hielten sich in diesem Monat weit unter den Vorjahrsziffern.

Wenn auch für den Eisenbahngüterverkehr im Vergleich zu der Schrumpfung der inländischen Güterversendungen das Nachlassen der Ein- und Ausfuhr eine geringere Rolle spielt, so darf doch nicht übersehen werden, daß in den letzten Monaten das *Außenhandelsvolumen* außerordentlich zurückgegangen ist. Die Ergebnisse für November liegen allerdings zur Zeit des Abschlusses dieses Berichtes noch nicht vor. Ein etwas ausführlicherer

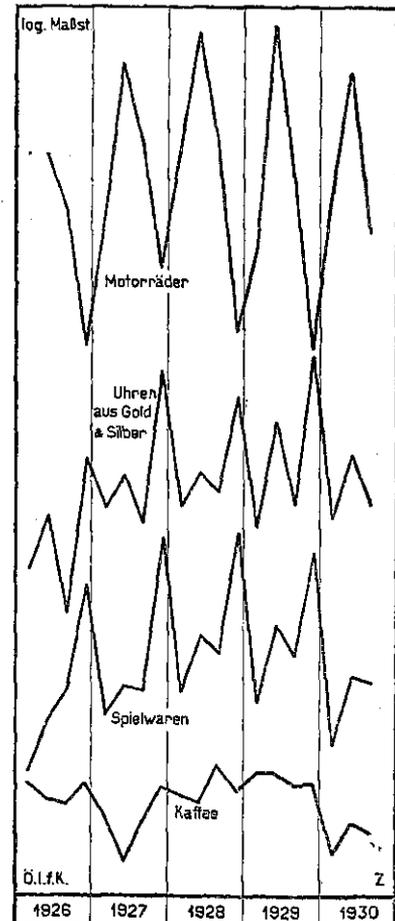
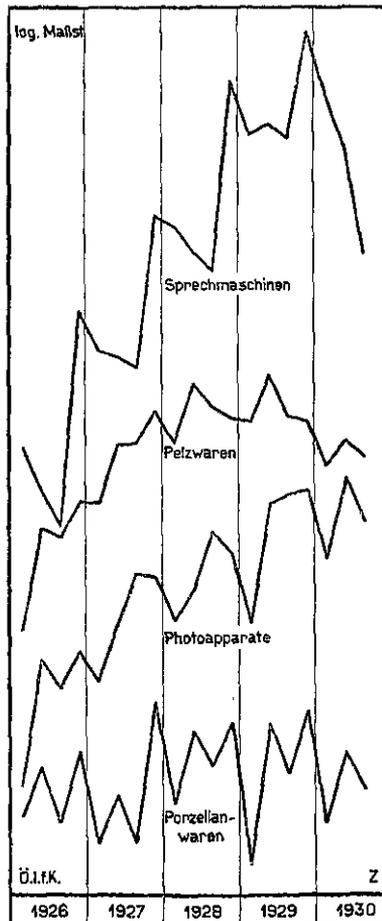
**Einfuhr von Rohstoffen.**

(Wertziffern, vierteljährlich).



**Einfuhr einiger Luxuswaren.**

(Wertziffern, vierteljährlich).



Rückblick auf die Entwicklung in den vorangehenden Monaten erscheint jedoch um so mehr angezeigt als auch in den früheren Monaten die Ergebnisse der Handelsstatistik regelmäßig so knapp vor Redaktionsschluß verfügbar wurden, daß eine eingehende Besprechung nicht mehr möglich war. Schon an den Gesamtziffern wird der Rückgang deutlich erkennbar; in den Monaten August bis Oktober betrug die Ausfuhr nur 487.7 Millionen Schilling gegenüber 591.7 Millionen Schilling im gleichen Zeitraum des vorigen Jahres und die Einfuhr nur 648.3 Millionen Schilling gegenüber 846.6 Millionen Schilling. Die Entwicklung war dabei in den einzelnen Hauptgruppen sehr verschieden. Dies ist deutlich aus der folgenden Tabelle zu erkennen, die sowohl Werte wie Mengen der in den ersten zehn Monaten dieses und des vergangenen Jahres ein- und ausgeführten Warengruppen und die Veränderung von 1929 auf 1930 in Prozenten wiedergibt.

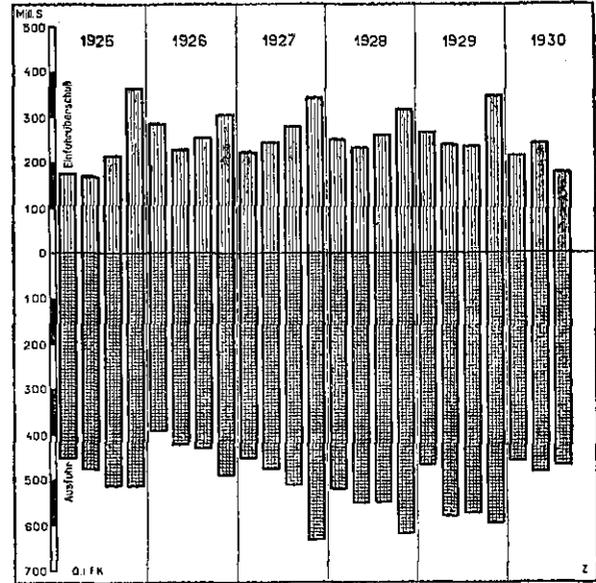
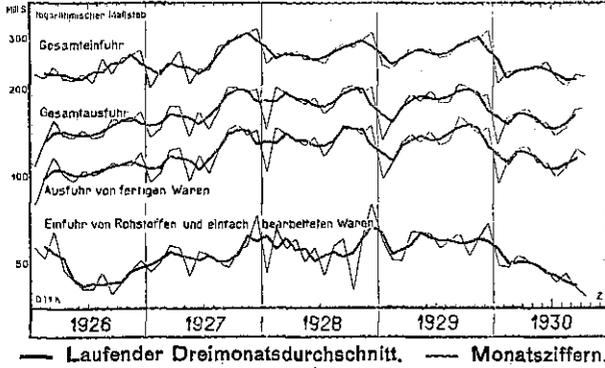
	1929 (Monate I—X)		1930		Zu- oder Abnahme	
	Menge 1000 q	Wert 1000 S	Menge 1000 q	Wert 1000 S	Menge	Wert
<b>Einfuhr</b>						
Lebende Tiere . .	1.376	211.676	1.387	190.108	+ 0.7	- 10.2
Nahrungsmittel und Getränke . .	11.133	569.108	12.238	517.767	+ 9.9	- 9.0
Mineralische Brennstoffe . . .	54.567	216.883	38.841	153.138	- 28.8	- 29.4
Rohstoffe und halbfertige Waren . .	12.597	580.823	11.781	467.746	- 6.5	- 19.5
Fertige Waren . .	3.414	1,037.152	2.850	906.940	- 16.5	- 12.6
<b>Ausfuhr</b>						
Lebende Tiere . .	94	16.367	93	18.793	- 1.1	+ 14.8
Nahrungsmittel und Getränke . .	481	34.502	647	46.083	+ 34.8	+ 33.6
Rohstoffe und halbfertige Waren . .	29.105	414.090	24.801	356.801	- 14.8	- 13.8
Fertige Waren . .	4.498	1,329.977	3.837	1,128.293	- 14.7	- 13.2

Besonders auffällig ist die Zunahme der Ausfuhr von Nahrungsmitteln und Getränken, die um mehr als ein Drittel gestiegen ist, und zwar sowohl der Gesamtmenge als dem Gesamtwert nach. Ähnliches gilt für die Ausfuhr von lebenden Tieren, die zwar mengenmäßig ein wenig abgenommen, aber dem Gesamtwert nach ebenfalls um rund 15% zugenommen hat. Selbstverständlich sind die

Zeit	Geldsätze			Wiener Börse						Nationalbank		Preisindexziffern *)										
	Privat-eskontokonten	Erste Kommerz-papiere	Reportgeld 1)	Aktienindex			Umsätze			Eskompteportefeuille	Notenumlauf u. Giro-verbindlichkeiten	Gesamte valutarische Bedeckung	Perzentuelle Gesamtdeckung	Großhandel								
				21 Industriaktien	3 Bankaktien	Gesamindex	Geldumsätze aus dem Effekten-verkehr		Vom Wr. Giro- und Kassenschein abgeführte Umsatzsteuer					Gesamttrag der Effektenumsatzsteuer	Reagible Warenpreise (B., I., K.) 4)	Gesamindex	Nahrungsmittel	Industriestoffe	Kleinhandel			
	Durchschnittliche Sätze um die Monatsmitte			Mill. S		%		1000 S		am 15. jedes Monats		auf Grund d. Preise des 1. Halb. 1914 in Gold 5)								Juli 1914 = 1		
	% p. a.			Monatsmitte Durchschnitt 1926=100		%		%		Millionen Schilling		%		%		%						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	
<b>1928</b>																						
Aug.	6.25	6.69	7.63	115.1	90.4	106.9	47.9	18.9	7.3	120	4.2	1305.6	100.06	126.5	1040.2	743.3	71.5	111.0	133	126	146	20.491
Sept.	6.19	7.00	7.63	115.6	90.4	107.1	55.7	31.1	13.7	41	4.5	1318.8	100.21	81.2	1013.0	762.6	72.5	107.6	131	125	144	20.586
Okt.	6.25	7.00	7.50	114.2	89.6	106.0	87.0	36.4	16.1	59	16.2	1397.5	100.21	103.2	1005.7	733.5	73.6	106.4	129	121	146	20.764
Nov.	6.25	7.00	7.63	117.6	89.4	108.3	89.9	30.8	14.8	73	1.4	1397.5	100.00	124.7	1014.1	721.3	71.1	102.2	128	119	145	20.864
Dez.	6.38	7.13	7.75	117.9	89.2	107.5	90.1	35.4	12.2	74	4.7	1432.2	99.94	164.6	1076.1	742.9	69.4	105.4	127	118	146	20.878
<b>1929</b>																						
Jänner	6.19	6.90	7.50	118.3	90.2	108.9	50.1	30.2	12.2	66	12.0	1489.7	99.88	155.7	1010.7	735.7	72.1	101.7	128	118	147	20.928
Febr.	6.19	6.90	7.50	114.2	88.2	105.5	63.9	22.8	11.3	74	10.0	1516.2	99.88	123.7	976.0	733.3	75.1	99.2	130	122	145	21.146
März	6.26	7.00	7.75	113.3	87.5	104.7	61.4	18.3	8.5	69	21.3	1538.0	99.98	131.2	979.1	732.9	74.8	98.9	133	125	149	21.165
April	6.31	7.13	7.88	115.2	97.4	106.0	74.8	26.3	13.3	49	13.8	1555.5	99.86	162.0	995.7	719.3	72.2	101.5	134	128	145	21.034
Mai	7.25	8.00	8.18	111.5	81.2	101.4	52.8	13.4	7.5	50	0.1	1572.3	99.86	186.6	1012.3	711.8	70.3	95.7	135	129	147	21.069
Juni	7.25	8.00	8.13	108.7	79.4	98.9	56.8	13.2	6.6	45	0.7	1590.5	100.21	204.2	1017.2	700.4	68.9	96.9	134	128	146	21.235
Juli	7.25	8.00	8.25	107.0	79.8	97.9	53.7	17.0	8.6	52	4.5	1604.7	100.21	241.7	1070.6	716.6	66.9	96.5	132	126	145	21.179
Aug.	7.25	8.00	8.50	107.8	79.5	98.4	49.2	10.5	5.4	44	1.7	1617.0	100.21	217.3	1081.8	752.5	69.6	96.2	132	126	145	21.193
Sept.	7.38	7.88	8.50	105.4	79.1	96.7	51.8	12.0	5.6	35	3.9	1572.3	100.06	197.9	1078.5	768.6	70.4	99.6	128	119	147	21.009
Okt.	8.00	8.66	9.50	101.2	80.0	94.1	74.8	17.2	13.8	43	1.5	1533.4	100.13	210.4	1110.0	716.4	65.2	99.3	127	118	145	21.007
Nov.	8.25	8.88	9.50	93.5	78.2	88.4	56.8	15.6	6.8	81	4.0	1553.2	100.00	277.1	1079.6	690.3	63.9	95.9	125	115	145	21.143
Dez.	7.38	8.00	9.13	94.2	78.4	88.8	31.6	13.1	10.7	40	5.0	1618.9	100.00	297.8	1126.4	716.5	63.6	96.0	123	112	144	21.177
<b>1930</b>																						
Jänner	7.00	7.50	7.63	95.8	77.7	89.7	44.1	17.1	8.6	41	4.2	1705.5	99.96	230.7	1023.0	679.9	66.5	96.0	125	116	145	21.208
Febr.	6.00	6.63	7.50	107.7	77.1	97.5	46.9	16.6	6.8	40	2.3	1740.7	100.00	199.4	990.9	679.6	68.6	93.5	123	113	143	21.079
März	5.88	6.25	7.13	98.6	76.8	91.4	39.5	12.5	4.7	38	2.7	1764.4	100.07	172.0	974.7	689.8	70.8	90.6	121	111	141	21.000
April	5.13	6.23	6.75	100.4	75.4	92.1	51.1	14.8	6.7	43	5.9	1780.1	100.21	132.8	970.0	721.4	75.1	87.4	119	109	140	20.866
Mai	5.00	5.63	6.44	100.7	74.0	91.8	65.0	14.9	8.1	47	2.4	1797.7	100.25	102.6	975.7	764.6	78.4	87.2	116	107	140	20.810
Juni	4.50	5.50	6.00	95.8	70.6	87.4	38.8	10.6	4.5	41	3.1	1813.6	100.25	89.3	1014.0	816.3	80.5	87.8	121	111	140	21.034
Juli	4.63	5.50	6.00	91.0	70.2	84.1	31.1	11.1	4.6	31	1.3	1822.5	100.32	91.2	1069.2	869.8	81.4	83.8	119	110	139	20.938
Aug.	4.06	5.75	6.00	87.0	70.3	81.5	67.7	13.3	3.1	32	1.4	1838.2	100.50	86.9	1104.1	910.5	82.5	83.4	118	109	138	20.929
Sept.	4.06	5.38	5.88	87.2	69.9	81.4	27.5	17.8	4.4	25	1.8	1850.7	100.42	80.2	1097.9	912.4	83.1	83.5	115	104	136	20.705
Okt.	4.25	5.00	5.88	80.0	69.4	76.5	40.1	20.3	6.0	17	1.7	1840.0	100.28	68.0	1084.2	911.2	84.0	80.3	112	101	134	20.573
Nov.	4.25	5.31	6.00	80.3	68.1	76.3	29.3	14.7	4.7	17	1.8	1844.1	100.14	84.4	1091.0	902.0	82.7	77.5	110	99	132	20.562
Dez.	4.50	5.75	6.81	75.7	68.1	73.2							100.08	142.7	1159.0	913.0	78.8	74.6				

1) Die angegebenen Durchschnittssätze für die Monatsmitte gelten seit Mai 1928 für Wochengeld, vorher für Monatsgeld. — 2) Die Basis für die in Kolonne 8 gegebenen Prozentwerte bildet ein willkürlich gewählter Durchschnittswert. — 3) Die angegebenen Preisindexziffern gründen sich auf die jeweils in der Mitte des Monats bestehenden Preise. — 4) Die Indexziffer der reagiblen Warenpreise ist ein ungewogenes arithmetisches Mittel der Wiener Preise von Stabeisen, Blei, Zink, Schafwolle, Kernschrot, Leinengarn, Hanigarn, Ochsenhäuten, Kalbfellen, Rindstalg und Leinöl. — 5) Ab Februar 1928 auf teilweise geänderter Grundlage berechnet. — 6) Verminderung des Steuersatzes. — 7) Erweiterung durch Einbeziehung weiterer Institute. — † Neue Berechnung. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels. Die Entwicklung der österreichischen Handelsbilanz.



Mengenziffern bei derartigen Sammelposten von geringer Bedeutung, da Verschiebungen in der Zusammensetzung der Ausfuhr hier das Bild vollkommen verwirren können; immerhin bietet jedoch der Vergleich der Mengen- und der Wertbewegung doch gewisse Anhaltspunkte darüber, wie weit der Rückgang der Wertziffern dem Preisfall und wie weit er einer mengenmäßigen Verringerung zuzuschreiben ist. Zu Vergleichszwecken sei hier er-

wähnt, daß, wenn man auch für die Preisbewegung die Durchschnitte derselben zwei Zehnmonats-

Arbeitsjahre in der Metallindustrie	Giroumsätze				Außenhandel									Güterverkehr der Bundesbahnen										Zeit
	Österr. Nationalbank	Postsparkasse	Wiener Saldierungsverein	Wiener Giro- und Kassensverein	Einfuhr					Ausfuhr				Gestellung von Güterwagen pro Arbeitstag				Anzahl der arbeitstäglich		Einnahmen aus dem Güterverkehr <sup>9)</sup>				
					davon					davon				Gesamtzahl	Offene Wagen	Gedekte Wagen	Schemelwagen	ins Ausland geleiteten	aus dem Ausland eingeführten					
					Insgesamt	Nahrungsmittel und Getränke	Rohstoffe und Halbfabrikate	Mineralische Brennstoffe	Fertigwaren	Insgesamt	Rohstoffe und Halbfabrikate	Fertigwaren	Tatsächliche Anzahl <sup>6)</sup>								Von Saison-schwankungen bereinigt <sup>7)</sup>			
														Millionen Schilling										
23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
Jänner 1923 = 100	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44			
211	3905	1950	306	2716	276·6	54·4	57·5	17·6	104·5	176·8	39·7	131·1	351·8	6617	141·4	3076	3445	96	1018	1810	31·4	1929		
209	3853	1831	328	2645	288·2	70·2	60·6	20·1	108·8	201·8	41·0	151·2	354·4	6682	141·5	3096	3502	84	989	1996	30·1	Aug.		
209	4104	2029	293	2911	279·4	70·5	40·3	22·7	114·4	206·9	46·3	147·6	390·9	7158	132·6	3642	3429	87	973	2185	36·6	Oktober		
211	3687	1998	306	2470	294·2	70·2	61·8	22·9	113·4	193·3	41·3	139·5	381·3	7822	142·8	3911	3825	86	974	2371	33·7	Nov.		
211	3984	2102	302	2839	314·0	66·8	80·2	21·6	120·8	204·0	44·0	150·2	357·8	6760	139·8	3231	3451	78	915	2262	31·2	Dez.		
213	3999	2091	329	2812	242·2	60·5	59·8	20·6	78·8	133·8	29·6	98·5	326·5	5699	127·6	2898	2721	79	794	1462	27·8	Jänner		
213	3733	1707	313	2480	236·0	47·6	51·2	23·2	94·3	155·1	35·7	112·1	288·6	5477	119·9	2510	2904	63	735	1972	24·8	Febr.		
215	3963	1853	365	2639	256·7	55·0	50·9	30·1	101·5	173·3	37·4	130·4	418·2	6224	132·5	2921	3238	66	895	2534	34·3	März		
217	4093	1966	308	2650	279·0	62·7	64·4	19·7	108·5	192·8	42·3	140·8	386·1	7186	149·1	3428	3629	89	930	2014	32·9	April		
219	3681	2003	299	2522	272·9	59·0	63·8	15·1	109·7	182·0	42·1	131·3	340·1	7141	142·7	3549	3514	78	1008	1727	30·4	Mai		
223	4034	1958	328	2757	274·1	58·9	63·1	17·4	111·5	196·6	46·1	143·7	353·9	6983	140·5	3648	3535	90	972	1848	32·0	Juni		
227	4369	2234	324	2920	258·3	52·6	56·5	18·5	102·2	181·1	47·6	128·1	362·1	6921	146·7	3422	3411	88	830	1819	35·4	Juli		
225	4130	2155	322	2766	262·7	56·2	59·5	22·0	99·4	180·5	41·2	133·4	373·0	7047	150·6	3406	3566	75	876	2067	34·9	Aug.		
225	4265	2014	353	2756	291·6	59·9	63·0	24·2	112·6	209·4	38·6	162·5	394·2	6972	147·6	3383	3521	69	896	2369	34·0	Sept.		
225	4764	2236	362	3271	292·2	64·4	52·8	26·1	117·7	201·8	40·4	150·7	428·1	7463	138·2	3811	3590	62	832	2483	41·2	Oktober		
225	4099	2236	361	2858	298·5	69·9	60·6	24·9	114·8	189·6	39·6	140·1	390·1	7072	129·1	3450	3565	57	810	2595	37·5	Nov.		
—	4507	2312	441	3028	321·5	73·3	68·8	22·8	125·2	191·8	38·1	148·0	371·9	6231	128·9	2846	3329	55	773	2340	35·7	Dez.		
—	4272	2271	421	2911	210·9	50·4	48·7	16·1	72·2	130·2	28·9	94·7	320·6	5753	128·4	2643	3048	62	716	1684	30·0	1930		
—	3933	1942	361	2535	231·1	48·8	46·3	13·0	98·3	160·1	38·7	113·4	286·2	5725	125·3	2656	3000	70	753	1589	27·4	Jänner		
—	3975	2006	408	2738	232·7	44·4	52·6	14·0	98·2	167·5	36·5	124·0	331·6	6157	131·0	2747	3342	69	780	1543	31·8	Febr.		
—	3764	2097	337	2526	238·8	53·5	51·2	12·2	100·2	172·7	38·7	127·3	305·7	6627	137·5	3053	3503	72	781	1437	30·0	März		
—	4115	2202	362	2722	235·1	55·3	49·0	13·6	97·0	153·8	35·8	111·9	330·5	6902	137·9	3314	3511	77	816	1690	31·5	April		
236	3873	2011	358	2541	251·2	81·3	47·3	13·7	86·8	153·4	36·0	111·4	305·7	6772	130·2	3086	3611	74	818	1845	30·6	Mai		
—	4275	2295	348	2734	218·3	56·9	43·0	15·2	83·0	138·7	33·8	98·8	297·8	6004	127·3	2674	3268	62	691	1509	29·9	Juli		
—	3917	2133	279	2579	204·3	36·8	46·0	16·6	85·3	146·6	32·1	106·5	299·0	6189	132·3	2702	3425	61	728	1734	29·3	Aug.		
—	3997	2042	311	2685	224·1	45·9	41·3	18·0	93·9	169·2	34·3	123·4	320·7	6036	128·0	2613	3363	60	697	1724	31·3	Sept.		
—	4858	2471	318	2892	219·9	45·9	38·5	20·9	93·0	171·9	34·4	116·5	357·6	6621	122·6	3153	3422	46	782	1911	30·0	Oktober		
—	4019	2224	279	2236	228·1	48·7	44·2	19·9	92·6	150·6	30·8	105·0	—	6506	118·8	3098	3366	41	774	2092	30·0	Nov.		
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	Dez.		

<sup>8)</sup> Gesamtverkehr; zur Ermittlung des reinen Binnenverkehrs sind die Ziffern der Kolonne 42 abzuziehen. — <sup>9)</sup> Saisonindexziffern: Jänner: 0·92, Februar: 0·94, März: 0·97, April: 0·99, Mai: 1·03, Juni: 1·02, Juli: 0·97, August: 0·96, September: 0·97, Oktober: 1·11, November: 1·12, Dezember: 0·99. — <sup>10)</sup> Unter Ausschuß des Durchfuhrverkehrs. \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

perioden gegenüberstellt, die vorwiegend aus Rohstoffpreisen berechnete Indexziffer der reagiblen Warenpreise einen Rückgang von 11·4%, der umfassendere Index der Großhandelspreise, den das Bundesamt für Statistik berechnet, um 9·3%, die Teilziffer für die Gruppe Nahrungsmittel und Getränke ein Sinken um 11·9% und jene für die Gruppe Industriestoffe ein Sinken um 4·5% zeigt. Der Rückgang der Kleinhandelspreise in den ersten zehn Monaten 1930 gegenüber dem Durchschnitte des gleichen Zeitraumes 1929 betrug nur 0·9%.

Von größerem Interesse ist die Bewegung der wichtigsten Einzelposten. In der Einfuhr ist innerhalb der Gruppe Rohstoffe, deren Rückgänge besonders ausgeprägt waren, in den letzten Monaten namentlich bei den Metallen und Textilien eine außerordentliche starke Verminderung eingetreten. Eine Ausnahme von der allgemeinen abwärts gerichteten Tendenz macht unter den wichtigeren Gruppen nur die Zementzufuhr, die im Laufe dieses Jahres stark gestiegen ist. In den Schau-

bildern auf S. 209 ist neben dem Hauptposten der Rohstoffeinfuhr diesmal auch die Entwicklung der Einfuhrmengen einiger Luxusartikel dargestellt. Bemerkenswert ist an ihnen, daß in dieser Gruppe, die in den früheren Jahren zu beobachtende starke Steigerung in wenig verlangsamer Form noch bis zum Ende der vorigen Jahres fortgedauert hat und erst seither an der Einfuhr eine merkliche Minderung des Absatzes zu erkennen ist. Verhältnismäßig am wenigsten gestiegen und zum Teil sogar zurückgegangen sind unter den eingeführten Gegenständen des Massensuslux die Genußartikel im engeren Sinn, wie Kaffee und die (in dem Schaubild nicht dargestellten) Tabakwaren und Weine. Dagegen ließe sich die Liste der Produkte der Feinmechanik, die wie Grammophone und photographische Apparate in ständig steigender Menge eingeführt wurden, noch vermehren.

Die Darstellung der Bewegung dieser ausgewählten Posten der Einfuhr ist eine ähnliche Darstellung der Ausfuhr der wichtigsten Fertigwaren

Zeit	Produktion																			Kleinhandelsumsätze						
	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges																			Absatz von Schuhwaren		Absatz von Konfektionswaren		Eingang von Punzierungsgebühren		Einnahmen aus dem Tabakverschleiß
	Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Elektrischer Strom	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roh Eisen	Rohstahl	Walzware <sup>1)</sup>	Offene Bestellungen in der Eisenindustrie	Baumwollgarn	Papier	Zellulose	Holzschliff	Pappe	Bier (in 1000 hl Bierwürze)	Tatsächliche Bewegung	Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>2)</sup>	Absatz von Konfektionswaren	Durchschnittliche Eingänge pro Woche in S	Von Saisonschwankungen bereinigt <sup>2)</sup>	Müll. S					
																						1000 Tonnen			in % der „Normalbeschäftigung“ <sup>1)</sup>	
1927 = 100	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65					
<b>1929</b>																										
Aug.	113·8	85·1	16·9	250·1	188·1	78·4	97·4	93·8	101·8	75·6	1993	1794	817	498	600	93·3	122·5	90	6.676	122	33·3					
Sept.	111·1	90·2	15·3	283·4	166·9	72·3	83·1	88·6	106·2	74·7	1875	1731	847	458	391	94·9	113·5	129	9.947	136	29·4					
Okt.	112·6	100·7	18·6	305·6	177·2	74·5	97·8	104·4	96·5	78·6	2010	1665	948	471	298	103·3	109·0	179	11.551	135	30·5					
Nov.	120·9	101·3	15·9	304·5	164·8	71·9	96·3	102·1	96·3	74·2	1958	1785	853	421	333	102·5	113·4	151	11.545	116	30·2					
Dez.	123·8	109·8	17·1	296·5	140·5	78·1	97·2	98·4	95·8	80·4	1945	1799	856	384	374	239·9	143·3	249	15.928	127	32·7					
<b>1929</b>																										
Jänner	104·6	103·4	15·6	319·0	143·3	74·0	87·4	95·4	130·0	82·2	1960	1796	673	341	424	98·1	152·2	85	7.845	106	27·0					
Febr.	101·5	87·6	18·8	314·9	122·4	57·0	79·7	84·7	129·4	83·3	1639	1555	443	284	292	88·7	141·5	79	7.667	110	24·5					
März	113·0	92·0	19·4	325·8	155·9	76·3	100·9	101·9	123·2	84·3	1936	1826	863	420	379	137·9	151·1	139	8.917	126	28·1					
April	117·9	93·8	16·2	258·7	157·0	73·3	96·8	107·8	109·1	83·5	2006	2023	1086	495	518	114·4	88·3	132	9.017	135	28·1					
Mai	117·1	91·7	14·6	235·1	167·5	70·2	98·5	101·0	97·5	79·5	1977	1928	1063	484	551	183·1	140·3	152	7.160	106	31·1					
Juni	116·3	86·9	15·4	228·9	178·3	74·5	89·8	102·6	94·3	73·7	1998	1905	981	561	587	148·4	139·5	134	8.142	138	32·2					
Juli	112·9	92·4	14·2	275·9	193·3	80·2	99·7	108·1	118·5	72·6	2050	1963	980	520	583	128·9	126·2	110	6.097	111	32·7					
Aug.	115·8	96·1	17·9	282·7	178·6	75·5	99·6	101·5	104·9	72·8	2034	1900	1035	534	534	98·7	129·6	85	6.924	126	35·6					
Sept.	117·5	95·1	16·5	295·0	164·4	74·1	96·0	100·0	91·5	76·2	1894	1852	716	453	414	98·7	115·6	93	8.773	120	30·4					
Okt.	113·0	102·3	17·9	327·1	171·7	75·4	99·1	101·0	74·3	75·6	1960	1987	849	475	307	115·3	121·7	161	10.477	123	29·2					
Nov.	107·9	103·8	17·1	298·0	138·6	72·1	73·0	77·9	75·7	76·9	1620	1849	820	465	313	130·7	144·6	153	13.836	139	29·6					
Dez.	98·0	108·1	15·6	297·6	95·4	45·2	53·0	69·7	74·3	77·7	1881	1861	902	403	321	285·6	170·7	249	15.463	124	31·8					
<b>1930</b>																										
Jänner	93·6	107·3	17·0	288·8	117·9	45·6	74·5	72·2	91·7	80·7	1862	1939	742	461	448	86·6	134·4	94	8.708	117	29·1					
Febr.	96·5	90·9	15·7	246·6	108·0	42·5	83·5	87·8	96·5	72·9	1794	1745	550	384	433	78·8	125·6	98	7.601	109	25·3					
März	102·1	94·4	16·0	255·9	119·1	62·0	86·6	99·4	96·3	77·1	1850	1784	833	527	513	133·3	124·1	120	9.013	128	28·1					
April	103·1	94·0	15·9	225·1	126·7	67·4	81·9	91·7	83·7	71·7	1741	1792	922	641	527	170·8	131·9	155	8.676	116	29·3					
Mai	103·7	96·4	17·6	223·8	121·3	67·0	82·1	90·6	78·4	78·7	1811	1931	998	542	548	158·4	121·3	144	7.154	106	29·8					
Juni	91·4	88·4	15·5	203·0	91·8	50·2	54·3	59·1	61·9	76·8	1662	1734	897	555	535	169·2	159·0	146	6.659	113	30·6					
Juli	81·9	92·6	18·5	235·2	93·7	37·9	53·1	57·2	66·9	68·0	1842	1863	861	495	591	135·9	132·1	107	4.950	90	34·4					
Aug.	92·7	94·6	19·9	238·6	89·2	43·7	66·0	69·3	54·6	80·1	1723	1791	942	617	428	100·0	131·2	96	7.052	129	30·7					
Sept.	91·4	95·7	20·6	255·5	95·4	45·6	63·1	73·8	41·8	81·5	1605	1773	999	491	282	108·5	129·8	115	8.698	119	29·7					
Okt.	81·4	104·4	20·5	270·2	76·7	23·5	45·8	54·1	49·5	78·4	1838	1822	918	488	226	123·3	130·2	127	9.093	106	35·2					
Nov.																										
Dez.																										

<sup>1)</sup> Die in den Spalten 48, 49, 50 und 51 enthaltenen Angaben über die Beschäftigung einzelner Industrien gründen sich nicht auf Angaben für alle Betriebe des betreffenden Produktionszweiges, sondern sind auf Grund von Mitteilungen von Firmen berechnet, die zusammen den größten Teil der einschlägigen Produktion in Österreich leisten. — <sup>2)</sup> In den Ziffern über die Bewegung der Produktion von Walzwaren ist auch der Absatz von Halbzeug eingeschlossen. — <sup>3)</sup> Saisonindexziffern: Jänner: 0·64, Februar: 0·63, März: 0·91, April: 1·30, Mai: 1·31, Juni: 1·06, Juli: 1·03, August: 0·76, September: 0·84, Oktober: 0·95, November: 0·90, Dezember: 1·67. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

gegenübergestellt (S. 208). Hier hat sich die schon bei der erstmaligen Veröffentlichung dieser Schaubilder vor einigen Monaten besprochene Entwicklung fortgesetzt. Der Rückgang war am stärksten bei den Produkten der Eisen-, Metall- und Textilindustrie (mit Ausnahme von Wollwaren und Seidenwaren) etwas schwächer bei Papier, Kautschuk, elektrischen Maschinen und Apparaten und nur sehr gering bei Seidenwaren, Hüten und Lederwaren, während die Ausfuhr von Damenkleidern bis in die jüngste Zeit sich verhältnismäßig günstig entwickelt hat.

Das Diagramm auf S. 211 illustriert endlich noch die wiederholt besprochene Verminderung des Handelsbilanzpassivums, die, wie daraus deutlich zu erkennen ist, nur dadurch herbeigeführt wurde, daß die Einfuhr weiter stärker zurückgegangen ist als die Ausfuhr. Es sei hier auch auf die an der letzten Seite des Berichtes abgedruckte Darstellung der geographischen Verteilung des österreichischen Außenhandels hingewiesen, die weniger ihrer aktuellen Bedeutung halber als deshalb aufgenommen

wurde, um den Lesern der Berichte in Zukunft eine handliche Übersicht über die verhältnismäßige Wichtigkeit unseres Handelsverkehrs mit den einzelnen Ländern des Auslandes zu bieten.

Die schon im Oktober festgestellte Zunahme der *Insolvenzen* hat sich im November weiter fortgesetzt. Die Zahl der neueröffneten gerichtlichen Ausgleichsverfahren betrug im Wochen-durchschnitt 59.25 gegenüber 33.5 im November vorigen Jahres. Ebenso ist nach einem zeitweiligen Stillstand der Aufwärtsbewegung auch die Zahl der Exekutionsanträge beim Exekutionsgericht Wien wieder gestiegen, wenn auch gegenüber dem Vormonate nicht dem absoluten Betrage nach, so doch verhältnismäßig, wenn man die geringe Zahl der Arbeitstage im November und die normale saisonmäßige Entwicklung um diese Zeit berücksichtigt. Die Zahl der Eintragungen im E-Register des Exekutionsgerichtes Wien betrug im November dieses Jahres 25.348 gegenüber 23.050 im November 1929 und 17.962 im November 1928.

Insolvenzen <sup>12a)</sup>		Arbeitslosigkeit (zu Ende des Monats)																Zeit					
Gerichtliche Ausgleichsverfahren	Konkurse	Mitgliedersstand der Wiener Krankenkassen (Monatsende) S	Unterstützte Arbeitslose <sup>14)</sup>						Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose														
			Tatsächliche Anzahl			Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen <sup>15)</sup>			Insgesamt		Eisen- und Metallindustrie		Textilindustrie		Leder- u. Hüteindustrie		Chemische und Kautschukindustrie		Holzindustrie				
			Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Österr. ohne Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich	Wien	Öster-reich		Wien	Öster-reich	Wien		
			Anzahl			Durchschnitt von 1923 = 100			Anzahl														
66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77	78	79	80	81	82	83	84	85	86			
28-0	13-5	675.449	113.851	59.878	53.973	156-9	118-4	206-8	135.609	71.295	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1928
32-0	9-4	672.568	112.595	55.409	57.186	157-8	117-2	212-6	136.984	67.909	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Aug.
34-25	11-25	660.669	122.557	55.440	67.117	159-1	115-6	217-8	150.180	69.224	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Sept.
38-4	11-6	860.758	155.235	64.179	91.056	166-4	120-9	227-9	185.512	77.959	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Nov.
38-0	9-25	652.826	202.659	76.479	126.180	171-5	123-4	236-7	237.661	91.212	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	Dez.
33-8	8-8	615.415	245.606	89.264	156.342	181-9	132-3	248-9	275.405	102.878	28.668	14.089	10.678	3182	2857	1586	4396	2363	12.566	4703	-	-	Jänner
38-75	9-75	611.034	264.148	91.687	172.461	193-2	134-8	272-2	293.365	105.923	31.547	14.903	11.289	3054	3070	1730	4382	2270	14.653	5284	-	-	Febr.
41-75	11-5	632.515	225.035	78.081	146.954	189-7	127-8	273-6	252.318	92.658	30.656	15.140	11.053	3151	2866	1600	4274	2298	13.391	5144	-	-	März
47-75	13-25	638.796	167.107	67.936	99.171	173-1	119-2	246-2	193.296	82.746	27.701	14.158	10.843	3006	2589	1508	3883	2145	10.417	4788	-	-	April
41-2	14-4	651.447	130.469	60.814	69.655	157-2	114-6	214-8	154.669	75.111	25.589	13.537	10.528	3012	2531	1407	3609	1968	8.280	4390	-	-	Mai
40-0	9-75	643.910	110.266	54.620	55.648	146-2	108-0	197-7	133.106	68.559	23.670	12.662	9.931	2901	2167	1369	3217	1730	7.286	4195	-	-	Juni
37-4	11-2	634.335	104.399	54.439	49.990	142-0	106-7	189-6	127.471	69.505	22.881	12.543	9.951	2938	1957	1333	3188	1696	6.569	4038	-	-	Juli
30-5	11-25	637.291	101.859	52.796	49.063	140-8	104-4	189-8	124.031	66.252	22.587	12.104	9.785	2657	1894	1324	3213	1689	5.951	3398	-	-	Aug.
33-0	9-0	648.882	104.947	51.494	53.453	147-1	108-9	198-7	130.112	65.898	23.677	11.952	9.798	2424	1861	1293	3313	1811	6.469	3434	-	-	Sept.
39-4	11-4	653.903	125.844	56.198	69.646	163-5	117-2	226-1	154.376	71.205	26.258	12.392	10.580	2618	2065	1426	3473	1842	7.219	3597	-	-	Okt.
33-5	13-75	644.680	167.479	67.002	100.475	179-4	126-3	251-4	200.729	82.076	29.382	13.240	11.780	2989	2241	1513	3937	2055	8.647	3958	-	-	Nov.
41-75	9-75	613.828	226.597	83.396	143.171	191-5	134-5	268-6	265.684	99.858	35.064	14.906	13.153	3883	2773	1814	4533	2384	11.775	4782	-	-	Dez.
44-4	11-0	596.561	273.197	97.638	175.559	202-0	144-8	279-4	308.238	114.893	40.424	16.958	14.619	4558	3298	2164	5458	2873	13.982	5500	-	-	Jänner
47-5	11-2	593.819	284.543	99.418	185.125	208-1	146-2	292-1	318.066	118.095	43.090	18.340	15.363	4775	3316	2195	5764	2877	14.910	5982	-	-	Febr.
51-5	16-0	611.987	239.094	87.056	152.030	202-2	142-5	283-6	270.760	104.958	42.657	19.090	15.460	4799	3085	2059	5219	2729	13.656	5859	-	-	März
46-6	12-6	618.290	192.479	81.620	110.879	199-2	143-3	274-9	223.095	99.255	41.078	19.402	16.048	5157	2827	1930	4651	2503	11.717	5839	-	-	April
62-5	16-75	623.460	162.678	75.264	87.414	196-1	141-8	269-5	192.151	93.177	40.355	19.563	15.732	4859	2824	2026	4259	2322	10.285	5764	-	-	Mai
55-75	10-25	615.288	149.972	72.762	77.210	199-3	143-9	274-3	179.610	90.370	40.081	19.187	15.147	4791	2808	2095	4311	2207	9.881	5874	-	-	Juni
61-8	15-2	601.366	153.188	73.178	80.010	211-3	143-5	303-4	183.016	90.776	39.509	18.737	17.327	4794	2859	2110	4363	2184	10.229	6094	-	-	Juli
41-0	13-6	156.124	71.393	84.731	220-3	141-2	327-8	186.178	88.737	38.913	18.297	17.131	4338	2834	2127	4526	2166	10.444	5846	-	-	Aug.	
48-0	12-25	183.906	70.221	93.685	233-2	148-5	348-3	199.037	90.287	40.187	19.087	16.535	3815	2716	1931	4721	2257	11.088	5778	-	-	Sept.	
53-75	15-5	192.670	76.444	116.226	251-7	159-5	377-1	231.308	97.555	42.439	19.516	16.298	3579	2421	1648	4890	2361	12.643	6134	-	-	Okt.	
59-25	12-25	237.821	88.441	146.380	254-4	166-6	373-6	110.718	110.718	41.94	21.048	18.9	4194	189	2623	6602	-	-	-	-	-	-	Nov.

<sup>12a)</sup> Im Durchschnitt pro Woche. Nach dem „Creditorenverein von 1870“. — <sup>14)</sup> Einschließlich der Beihilfeneempfänger, aber ohne die in der Produktiven Arbeitslosenfürsorge Beschäftigten, seit Oktober 1927 auch ohne Altersrentner. — <sup>15)</sup> Die verwendeten Saisonindexziffern sind am Fuß der Tabelle der Halbmonatszahlen wiedergegeben. — \* Vorläufige Ziffern. — § Revidierte Ziffern.

Österreichische Halbmonatszahlen

Zeit	Durchschnittl. Geldsätze		Ertragnis festverzinsl. Werte		Aktienkurs-Indexziffer			Kurs des Schilling in New York	Nationalbank			Preise	Unterstützte Arbeitslose						
	Privateskonte	Erste Kommerzypapiere	8%ige Goldpfandbriefe	8%ige Goldpfandbriefe	21 Industrielaktien	3 Bankaktien	Gesamtindex		Eskomptportefeuille	Notenumlauf und Giroverbindlichkeiten	Gesamte Valutarische Deckung		Indexziffer reagibler Großhandelspreise	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien	Nach Ausschaltung der Saisonschwankungen*)		
																	Österreich	Wien	Österreich ohne Wien
	% p. a.				Durchschnitt 1926 = 100				in % der Parität	Millionen Schilling			Durchschnitt 1923 = 100						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18		
<b>1928</b>																			
15. Okt.	6.25	7.00	6.45	7.84	114.2	89.6	106.0	100.21	103.2	1005.7	733.5	106.4	114.2	53.9	60.4	156.0	113.9	212.9	
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	115.6	89.5	106.9	100.00	146.8	1053.8	738.2	102.5	122.6	55.4	67.1	159.1	115.6	217.8	
15. Nov.	6.25	7.00	6.45	7.84	117.8	89.4	108.3	100.00	124.7	1014.1	721.3	102.2	137.1	59.9	77.2	164.4	120.1	224.4	
30. "	6.25	7.00	6.45	7.84	117.6	89.2	108.1	100.06	144.8	1004.9	733.3	104.0	155.2	64.2	91.1	166.4	120.9	227.9	
15. Dez.	6.31	7.13	6.45	7.84	116.7	89.2	107.5	99.99	164.6	1076.1	742.9	105.4	178.9	69.2	109.7	169.4	122.0	233.5	
31. "	6.38	7.13	6.45	7.84	117.9	89.8	108.5	99.99	208.1	1124.8	797.4	104.8	202.7	76.5	126.2	171.5	123.4	236.7	
<b>1929</b>																			
15. Jänn.	6.19	6.90	6.45	7.84	118.3	90.2	108.9	99.88	155.7	1010.7	735.7	101.7	228.4	85.6	142.8	177.6	131.3	240.2	
31. "	6.19	6.90	6.45	7.84	117.8	89.0	108.1	99.88	165.2	1017.9	733.6	101.0	245.6	89.3	153.3	181.9	132.3	248.9	
15. Febr.	6.19	6.90	6.45	7.77	114.2	88.1	105.5	99.88	123.7	976.0	733.3	99.2	256.2	90.8	165.5	184.7	132.6	255.4	
28. "	6.19	7.00	6.45	7.77	113.2	87.8	104.7	99.98	163.5	1021.6	732.2	99.3	284.1	91.7	172.5	193.2	134.8	272.2	
15. März	6.25	7.00	6.45	7.73	113.3	87.5	104.7	99.98	131.2	979.1	732.9	98.9	255.1	86.9	168.2	195.8	131.6	283.0	
31. "	6.31	7.13	6.45	7.71	111.9	86.9	103.5	99.98	188.1	1037.0	736.1	102.4	225.0	78.1	147.0	189.7	127.8	273.6	
15. April	6.31	7.13	6.45	7.70	115.2	97.4	106.0	99.86	162.0	995.7	719.3	101.5	196.5	72.3	124.2	183.1	123.7	263.6	
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	110.9	80.3	100.7	99.86	207.3	1033.2	711.7	99.4	167.1	67.9	99.2	173.1	119.2	246.2	
15. Mai	7.25	8.00	6.45	7.80	111.5	81.2	101.4	99.86	186.6	1012.3	711.8	95.7	145.4	63.9	81.5	163.0	116.7	225.8	
31. "	7.25	8.00	6.45	7.76	111.0	79.9	100.7	99.86	225.4	1045.4	707.1	94.9	130.5	60.8	69.7	157.2	114.6	214.8	
15. Juni	7.25	8.00	6.45	7.77	108.7	79.4	98.9	100.21	204.2	1017.2	700.4	96.9	117.8	56.7	61.0	149.2	110.0	202.2	
30. "	7.25	8.00	6.45	7.77	108.2	79.7	98.7	100.21	254.9	1080.7	713.9	98.4	110.3	54.6	55.6	146.2	108.0	197.7	
15. Juli	7.25	8.00	6.45	7.77	107.0	79.8	97.9	100.21	241.7	1070.6	716.6	96.5	107.2	54.6	52.6	144.3	107.7	193.7	
31. "	7.38	8.00	6.45	7.80	106.7	79.5	97.6	100.21	246.6	1108.6	750.0	96.2	104.4	54.4	50.0	142.0	106.7	189.6	
15. Aug.	7.25	8.00	6.45	7.75	107.8	79.5	98.4	100.21	217.3	1081.8	752.5	96.2	103.8	54.7	49.0	141.0	107.3	186.4	
31. "	7.44	7.88	6.45	7.77	107.4	79.2	98.1	100.14	226.2	1120.6	782.5	97.6	101.9	52.8	49.1	140.8	104.4	189.8	
15. Sept.	7.38	7.88	6.45	7.77	105.4	79.1	96.7	100.06	197.9	1078.5	768.6	99.8	102.6	51.7	50.8	140.5	101.4	193.3	
30. "	8.00	8.63	6.45	7.77	101.7	79.2	94.2	100.00	289.2	1143.2	742.1	99.4	104.9	51.5	53.5	147.1	108.9	198.7	
15. Okt.	8.00	8.63	6.45	7.77	101.2	80.0	94.1	100.13	270.4	1100.0	716.9	99.3	111.8	52.1	52.0	159.8	110.0	210.9	
31. "	8.25	8.88	6.45	7.77	94.5	78.6	89.2	99.95	306.9	1136.5	717.9	96.4	125.8	56.2	69.6	163.5	117.2	226.1	
15. Nov.	8.25	8.88	6.45	7.84	93.5	78.2	88.4	100.00	277.1	1079.6	690.3	95.9	144.6	60.9	83.7	173.6	122.1	243.2	
30. "	7.75	8.25	6.45	7.84	93.4	78.3	88.4	100.03	300.7	1133.6	721.1	96.1	167.5	67.0	100.5	174.9	126.3	251.4	
15. Dez.	7.38	8.00	6.45	7.84	94.2	78.4	88.8	100.00	297.8	1126.4	716.5	96.9	193.1	72.9	120.2	182.6	128.4	256.0	
31. "	7.38	7.75	6.45	7.84	95.8	77.3	89.6	100.06	305.6	1158.3	743.0	96.8	226.6	83.4	143.2	191.5	134.5	268.6	
<b>1930</b>																			
15. Jänn.	7.00	7.50	6.45	7.84	95.8	77.7	89.7	99.96	230.7	1023.0	679.9	96.0	254.7	90.9	163.8	197.2	139.5	275.7	
31. "	6.38	7.00	6.45	7.84	100.8	77.3	92.9	100.00	237.6	1033.7	684.3	96.2	273.2	97.6	175.6	202.0	144.8	279.4	
15. Febr.	6.00	6.63	6.45	7.84	100.7	77.1	97.5	100.00	199.4	991.1	679.7	93.5	282.2	100.0	182.9	203.9	146.1	282.9	
28. "	6.25	6.38	6.45	7.84	100.7	76.9	92.8	100.00	234.2	1033.4	687.6	91.6	284.5	99.4	185.1	208.1	146.2	292.1	
15. März	5.88	6.25	6.45	7.84	98.6	76.8	91.4	100.07	172.0	974.7	689.3	90.6	289.7	93.3	176.4	207.3	141.2	296.9	
31. "	5.63	6.13	6.45	7.84	99.3	76.8	91.8	100.21	165.7	1006.1	726.1	88.7	239.1	87.1	152.0	202.2	142.5	283.6	
15. April	5.13	6.00	6.45	7.84	100.4	75.4	92.1	100.21	132.8	970.0	721.4	87.4	211.2	83.4	127.8	197.3	142.7	271.2	
30. "	5.25	6.00	6.45	7.84	100.5	74.4	91.8	100.21	146.0	1018.6	769.6	87.6	192.5	81.6	110.9	199.2	143.3	274.9	
15. Mai	5.00	5.63	6.45	7.84	100.7	74.0	91.8	100.25	102.6	975.7	764.6	87.3	175.3	77.9	97.4	196.5	142.3	269.7	
31. "	4.63	5.50	6.45	7.84	98.0	72.8	89.6	100.25	132.7	1061.0	820.0	87.7	162.7	75.3	87.4	196.1	141.8	269.5	
15. Juni	4.50	5.50	6.45	7.84	95.8	70.6	87.4	100.25	89.3	1014.0	816.3	87.8	156.8	74.0	82.8	199.1	143.4	274.4	
30. "	4.68	5.63	6.45	7.84	92.6	70.2	85.1	100.32	124.8	1068.6	875.8	86.9	150.0	72.8	77.7	199.3	143.9	274.3	
15. Juli	4.63	5.50	6.45	7.84	91.0	70.2	84.1	100.32	91.2	1069.2	869.8	83.8	152.3	72.7	79.7	207.1	143.3	293.6	
31. "	4.19	5.75	6.45	7.84	90.1	70.1	83.5	100.50	115.4	1135.2	912.0	83.1	153.2	73.2	80.0	211.3	143.5	303.4	
15. Aug.	4.06	5.75	6.45	7.84	87.0	70.3	81.5	100.50	86.9	1104.1	910.5	83.4	156.4	73.2	83.2	216.9	143.5	316.4	
31. "	4.13	5.63	6.45	7.84	85.6	70.0	80.4	100.45	109.5	1135.4	920.4	84.1	156.1	71.4	84.7	220.3	141.2	327.8	
15. Sept.	4.06	5.38	6.45	7.84	87.2	69.9	81.4	100.42	80.2	1097.9	912.4	83.5	158.2	69.8	88.5	224.2	141.5	336.6	
30. "	4.00	5.31	6.45	7.84	85.6	69.9	80.4	100.24	95.5	1111.1	910.8	82.6	163.9	70.2	93.7	233.2	148.5	348.3	
15. Okt.	4.25	5.50	6.45	7.84	80.0	69.4	76.5	100.28	68.0	1084.2	911.2	80.3	175.0	72.5	102.5	241.6	153.3	341.7	
31. "	4.25	5.31	6.45	7.84	80.8	69.0	76.9	100.23	101.6	1144.7	938.9	78.3	192.7	76.4	116.2	251.7	159.5	377.1	
15. Nov.	4.25	5.31	6.45	7.84	80.3	68.1	76.3	100.14	84.4	1091.0	902.0	77.5	214.0	82.3	131.7	257.3	165.1	382.8	
30. "	4.38	5.63	6.45	7.84	76.0	68.4	73.4	100.12	130.0	1139.0	904.6	76.0	237.7	88.4	149.3	254.4	166.6	373.6	
15. Dez.	4.50	5.75	6.45	7.84	75.4	68.1	73.2	100.08	142.7	1159.0	913.0	74.6	263.0	95.4	167.6	248.2	168.1	356.9	

\*) Zwischen die Angaben über die Anzahl der unterstützten Arbeitslosen am 30. September und am 15. Oktober 1927 fällt das Ausscheiden der Bezieher von Altersrenten. — \*) Bei den von Saisonschwankungen bereinigten Indexziffern der Arbeitslosigkeit ist der Einfluß des Ausscheidens der Altersrentner beseitigt. Saisondindexziffern:

	Jänner	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	Sept.	Oktober	Nov.	Dez.
	15. 31.	15. 28.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 31.	15. 30.	15. 31.	15. 30.	15. 31.